

Rezensionen / Stimmen zum Buch "Was zählt ist das Erlebnis"

- Echo von Grindelwald
Grindelwald, Juli 2002, n.n. ... Uli Auffermann schreibt in dem reich illustrierten Portrait über Heckmairs aufregendes Leben, über seine Triumphe am Berg, seine Abenteuer als Bergvagabund und Weltreisender sowie sein Wirken als Alpinpädagoge ...
- Tiroler Tageszeitung
Innsbruck, Juni 2002, n.n. ...Wie der berühmte Münchner zum Bergsteigen gekommen ist und welche alpinistischen Unternehmungen folgten, ist Inhalt des Buches "Was zählt ist das Erlebnis". Das Portrait Heckmairs wird abgerundet durch zahlreiche Fotos. Dazu gibt es - auf eigenen Seiten abgedruckt - Informationen über Bergsteiger-Legenden (mit Lebenslauf), berühmte Wände usw. ...
- Trekkers World
München, Juni 2002, n.n. ... Uli Auffermann lässt den Leser am aufregenden Leben des alpinen Pioniers teilhaben. Er zeigt den Menschen, der mit allen Sinnen genießt, sich immer wieder freimacht von Zwängen und Normen. ... Auch heute noch genießt der vitale 95-jährige das Leben mit einer Intensität, die so manchen Jungen vor Neid erblassen lässt.
- Österreichische Alpenzeitung
Wien, April 2002, A. Mokrejs ... Heckmair zählt zu den ganz großen Alpinisten des Zwanzigsten Jahrhundert und ist mittlerweile ein lebendes Denkmal geworden. Dass sich der Autor ihm mit der einem Denkmal zukommenden Ehrfurcht nähert, bestimmt den Grundton dieser Biografie, die den Menschen Anderl Heckmair auch in wenigen bekannten Facetten, abseits aller Eiger-Schablonen darstellt. Aufschlussreich gezeichnet ist vor allem die Beziehung zu zwei Menschen, die seinen Lebensweg wesentlich beeinflussten: zu seiner zweiten Frau Trudl und zu dem Großindustriellenspross Otto-Ernst Flick ... Der Autor zitiert, kommentiert und erläutert viele Passagen aus Heckmairs Büchern, deren Unmittelbarkeit und Frische hier neuerlich besticht. Eine große Zahl vornehmlich privater

Bilder, zahlreiche neue Nuancen, detailreiche Dokumentationen und Daten von Expeditionen sowie im Text erwähnten Bergsteigern ergänzen dieses umfassende Portrait.

Land der Berge
St. Pölten, Juni 2002, n.n.

Anderl Heckmair ist 95 Jahre geworden. Ein guter Grund, um ein faszinierendes Leben zu portraituren. Uli Auffermann erzählt spannend und mit Begeisterung, aber auch viel Respekt von einem Mann, der sich an keine Konventionen hält und in keine Schublade pressen lässt. ...

Berchtesgadener Anzeiger
Berchtesgaden, März 2002,
UK

Pionier im extremen Fels
Außergewöhnliches Portrait des Eiger-Nordwand-Bezwingers Anderl Heckmair ... Tief in das Privatleben und in die Seele des Ausnahmebergsteigers blickt Uli Auffermann in seinem Heckmair-Portrait "Was zählt ist das Erlebnis". Auf 339 Seiten befasst sich diese Biografie intensiv mit dem Extremkletterer, dessen Leben ausreichend Stoff für einen Kinofilm geben würde. Natürlich sind es immer wieder die alpinen Leistungen des Bergführers, die der Autor in den Mittelpunkt seines Werkes stellt. Doch Heckmair ist mehr als ein Bergsteiger, er ist auch ein wacher Zeitzeuge wichtiger Epochen in alpinistischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. ... Heckmair ist Mittelpunkt der alpinen Kletterszene des 20. Jahrhunderts. Deshalb ist das Buch auch gleichzeitig eine Chronik der Geschehnisse in den Alpenwänden. Geschickt lenkt der Autor das Interesse auf andere Klettergrößen des vergangenen Jahrhunderts, auf die Geschichte der großen Wände, teils übersichtlich in Kästen dargestellt. ... Ein Buch mit schlichter Aufmachung, doch großer Tiefe.

Ruhr-Nachrichten
Bochum, Juni 2002, RS

... Mit dem Buch "Was zählt ist das Erlebnis" von Uli Auffermann widmet der Bochumer Semann Verlag dem Leben des Erstbesteigers

der Eiger-Nordwand Anderl Heckmair ein Andenken.

... Die Biografie des Bergsteigers, der sein Leben den Bergen gewidmet hat, schildert nicht nur den Kampf am Eiger, sondern beschreibt anschaulich und illustriert durch viele Fotos aus dem Album des Anderl Heckmairs seinen Werdegang, seine Abenteuer auf den Dächern der Welt und sein Verhältnis zu seinem Drang nach Freiheit, die er dort suchte. ...

WAZ
Bochum, August 2002, J.
Kolesza

Der Bochumer Semann Verlag hat eine spannende Biografie vorgelegt. Titel: "Was zählt ist das Erlebnis - Anderl Heckmair, Alpinist und Lebenskünstler". Auf 340 Seiten hat Autor Uli Auffermann das Leben des berühmten Bergsteigers geschildert, angereichert mit viel Quellenmaterial. ... Vor allem für Klettersportler ist die Vita von Heckmair eine interessante Lektüre

Augsburger Allgemeine
Zeitung
Andreas Lesti, 31.08.2002

... Uli Auffermann porträtiert Heckmair in einem gelungenen Reportagestil, der, immer wieder mit langen Zitatpassagen durchsetzt, besonders lebendig wirkt. ...

Berner Oberländer
Alex Karlen, 10.10.2002

... "Was zählt ist das Erlebnis" bietet eine derartige Fülle an differenzierten Fakten, dass das Buch als bisher umfassendste Heckmair-Biografie empfohlen werden darf. Dazu liefert Uli Auffermann erstaunlich viele - optisch abgegrenzte - Zusatzinformationen zur Entwicklung des Bergsteigens. ...

Rhein Main Presse
Wolfgang Blum,
12.10.2002

Was vordergründig vielleicht als etwas farblose Festschrift verkannt wird, gerät spätestens beim flüchtigen Hineinblättern zur spannenden Lektüre. Der Autor hat ganz offensichtlich das richtige Händchen - will sagen: den passenden Stil - beim Formulieren gefunden, um nicht nur Nordwand-Nostalgiker zu fesseln. ... Deswegen ist Auffermanns Portrait über Anderl Heckmair ein Mut-Mach-Buch. Es regt nicht nur Extremkletterer und Expeditions-Bergsteiger

an sich frei zu machen von vermeintlich Wichtigem. ... kann Beispiel geben für Menschen in Zeiten, von denen manche glauben, sie würden so bald nicht besser.

Berge, Nr. 6, 2002

"Das Leben mit Erlebnissen füllen", lautete das Motto des Genussmenschen Heckmair. Wie er das tat, schildert das kenntnisreiche und detailgenaue Buch. ...

www.bergNews.com

Juni 2003

Selten bekommt man eine Lebensgeschichte zu lesen, die sich spannender und fesselnder liest als Uli Auffermanns Heckmair-Biografie "Was zählt ist das Erlebnis". Diese Spannung rührt wohl daher, dass hier einerseits ein aufregendes Leben im Mittelpunkt steht, andererseits das Portrait direkt und unverfälscht aus dem Dialog, aus den Erinnerungen und Memoiren Heckmairs entstand. Uli Auffermann tritt hinter diese Zeugnisse zurück, lässt Heckmair erzählen und mit seinen Worten eine unwahrscheinlich dichte Atmosphäre entstehen. Heckmair "live" sozusagen, ohne nennenswerte Schnitte und Montagen. Und wenn Auffermann eingreift, dann in verbindender, ungemein flüssiger und hochinformativer Weise.

Die Spannung erreicht in der Schilderung der Eiger-Nordwandbesteigung ihren Höhepunkt. Ich wage zu behaupten, dass dieser alpingeschichtliche Krimi noch nie so authentisch und umfassend dargestellt wurde, sei es durch die gereifte Rückschau Heckmairs selbst, sei es aber auch durch die vielen, bislang unveröffentlichten Bilder. Apropos Bilder: Das Buch strotzt nur so von fotografischen Zeugnissen - unglaubliche Aufnahmen aus den Wänden der Alpen, des Himalaya und von Bergsteiger-Aventuren, die man so heute nicht mehr erleben kann.

Bei dieser Biografie spürt man, dass nicht die Mär zählt, die Verzierung und Verschönerung, sondern das was war und ist, gerade das macht den Reiz des Buches aus. Man fühlt sich (zurück) versetzt in eine Zeit des Ur-

Alpinismus, des Bergvagabundentums, erliest sich gleichsam den Hauch jenes Lebensgefühls, das das ERLEBNIS zum Mittelpunkt hat und dem wir heute so sehnsuchtsvoll nachhecheln. Heckmair war so gesehen ein Trekker moderner Prägung, der das vorgelebt hat, wovon unsereins heute träumt: Dorthin zu gehen, wohin das Gefühl uns treibt, das zu tun, was wir für den ultimativen Kick halten, zu leben im Hier und Jetzt. Heckmair ist aus dem "Stegreif" heraus geklettert, der Lust am Abenteuer, der Bergliebe wegen - ein Urtypus des heutigen Tramps, des Weltenbummlers, des verrückten Freeclimbers.

Das Buch ist aber auch ein Archiv kostbarer Randbemerkungen, biografischer Seitenblicke und interessanter Info-Ticker. In eigenen Kästchen finden sich so viel Daten, Lebensläufe, Erklärungen und Chroniken, dass sich aus der Biografie eines Einzelnen das faszinierende Panorama einer alpingeschichtlichen Epoche entwickelt. Man begegnet Weggefährten wie Hias Rebitsch, Leni Riefenstahl, Viggerl Vörg, Riccardo Cassin, passiert politische Sturm- und Drangperioden, die Auffermann mit bemerkenswertem Feinsinn bewältigt, klettert über die Steilwände der Grandes Jorasses, des Walkerpfeilers und Matterhorns und darf dabei tief ins Innere einer Epoche und eines Lebenskünstlers schauen, dem das Erlebnis über alles ging.

- Österreichische
Touristenzeitung, A - Wien,
Okt. / Nov. 2002, F. K. ... Ein Buch über den Menschen und Bergsteiger, das sicher jeden Bergsteiger und Alpinisten interessieren dürfte, ... Ein Buch, das in keiner alpinen Bibliothek fehlen sollte.
- Göttinger Tageblatt,
Göttingen, Oktober 2002 ... Auffermann schreibt im Vorwort: "Anderl Heckmair ist der Mann der Eigerwand. ... Doch er ist soviel mehr!" Und so erzählt auch sein Buch vom Bergsteigen. Aber auch von viel mehr.
- Sächsische Zeitung,
Dresden, Mai 2002, J.
Mayer ... Das Portrait über die heute 95-jährige Kletterlegende enthält ungewöhnliche Kletter- und Lebensgeschichte(n). ... Fotos, Zitate, Episoden, Daten-Übersichten dokumentieren

ein außergewöhnliches Leben.

Allgäuer Zeitung, Kempten,
April 2002

... Das Buch geht über eine Biographie hinaus, Auffermann deutet das Handeln seines Protagonisten: "In den Bergen konnte er innerlich weich sein", schreibt er beispielsweise über die Psyche des Alpinisten. Denn dem Autor geht es nicht nur um die Erfolge in den Bergen ... - Auffermann geht es mehr noch um den Menschen Heckmair. Dieser habe einen ganz außerordentlichen Lebensentwurf, der auch Nichtbergsteiger begeistern könne ... Diese Einstellung schildert Auffermann in dem neuen Buch teilweise indem er frühere Erzählungen Heckmairs aufnimmt, teilweise schildert er selbst lebendig, was sich zugetragen hat ...

Dolomiten, I - Bozen,
November 2002, J.
Rampold

... - kurzum, diese Biographie ist der Spiegel eines Jahrhunderts Alpinismus mit allem, was dazugehört. Für den aktiven Bergsteiger ist das Buch wertvoll, weil es mit alpinem Sachverstand geschrieben ist - als Zeitdokument beeindruckt es wegen seiner Objektivität. - Kein Glanzpapierprodukt, sondern ein Bergsteigerleben aus Fleisch und Blut.

Oberösterreichische
Nachrichten, A - Linz, April
2003

Der heute 96-jährige Anderl Heckmair, der Erstbegeher der Eiger-Nordwand, wird in diesem Buch als Alpinist, Bergführer, Abenteurer, Weltreisender und Alpinpädagoge gewürdigt. Vor allem zeichnet der mit ihm befreundete Autor einen Menschen, der mit allen Sinnen genießen und sich von Zwängen und Normen frei machen kann. Die Bilder gewähren vergnügliche Einblicke in ein rundum erfülltes Leben.

Der Bergsteiger, München,
August 2002

... Heckmairs Leben, nicht nur als Bergsteiger, seine bergsteigerischen Erfolge, seine Erlebnisse als unkonventioneller Mensch und Bergführer stehen im Zentrum des Buches.

Leipziger Volkszeitung,
Leipzig, Januar 2003

... biografisches für ausgemachte Gipfelstürmer ... unterhaltsam-spannender Reise-Lesestoff der etwas anderen Art. ... Autor Uli Auffermann schreibt in dem reich illustrierten Portrait über Heckmairs aufregendes Leben, über die Triumphe am Berg, über die Abenteuer als Bergvagabund

und Weltreisender. Im Mittelpunkt aber steht Heckmair als Mensch. Gerade in dieser Mischung dürfte das Buch gerade in unserer Region, die ja viele Bergtraditionen aufzuweisen hat, seine Leser finden.

Rhein-Neckar-Zeitung,
Heidelberg, März 2003

... Jetzt, 65 Jahre später, hat Uli Auffermann der seit über 30 Jahren in Oberstdorf lebenden Bergsteiger-Legende, über die schon viel geschrieben wurde, noch ein Mal ein umfangreiches Portrait gewidmet. ... Das Buch ist getragen von der Bewunderung für einen ganz Großen des Alpinismus und der Sympathie für einen, dem der Ruhm nicht zu Kopf gestiegen ist. ... Das Leben dieses ungewöhnlichen Mannes wird in dem Buch aus dem Bochumer Semann-Verlag mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Abbildungen (mit allen technischen Unzulänglichkeiten jener Jahre) und vielen bisher unveröffentlichten Zeitzeugnissen dokumentiert. Martin Schließler, der in unserer Region noch immer gut bekannte einstige Bergkamerad Heckmairs, der als Berg- und Naturfilmer reüssierte, schrieb das persönliche Vorwort.

Der Oberhasler, Zeitung im
Mikrokosmos Jungfrau, CH
- Interlaken, April 2003,
Birgit Scheidegger

... Das Buch beschreibt nicht nur das Leben und die Erstbesteigung der Eigernordwand von Anderl Heckmair, sondern enthält auch Beschreibungen von Erstbegehungen vieler Berge in den Alpen, Epochen des Kletterns und Portraits von bekannten Alpinisten. Bereichert wird das Taschenbuch mit über 250 grösstenteils unveröffentlichten Fotos. Besonders interessant sind die Informationen rund um die Eigernordwand ... die Größe, das Wetter, die Geologie am Eiger ... Dem Autor Uli Auffermann gelang es, ein einfühlsames Portrait über den inzwischen 95-jährigen Alpinisten zu verfassen. ...

Die Alpen, Schweizer
Alpen-Club, CH - Bern,
September 2002

Ein umfassendes Portrait des großen Bergführers und Erstbegehers der Eigernordwand, das als ein Stück Alpinismus und Zeitgeschichte eine Brücke zwischen den Generationen schlägt ...

Südwest Presse, Ulm, Mai
2003, Klaus Vestwig

Uli Auffermann ist mit seinem Buch "Was zählt ist das Erlebnis" ein beeindruckendes Portrait eines der ganz Großen Bergsteiger des 20. Jahrhunderts gelungen. Die Biografie

über den gebürtigen Münchner, ..., ist gründlich recherchiert, auf Grauraster-Seiten mit reichlich Quellenmaterial und Hintergründen angereichert und obendrein gut geschrieben. Die Lektüre ist hochspannend: Der Autor stellt das Naturtalent Heckmair niemals platt glorifizierend oder pathetisch dar, sondern differenziert und fragt kritisch nach. Da nimmt man ein paar grafische Mängel wie fehlende Zwischenüberschriften gerne in Kauf. ... Einfühlsam und authentisch, ist das Portrait des Lebenskünstlers sehr lesenswert.

alpinwelt, DAV Sektion München und Oberland, München, Nr. 2/2003, Horst Höfler

... Jetzt jedoch ist Aufschlussreiches über den Anderl da. Der junge Schreiber Uli Auffermann hat ein interessantes Portrait über den Wahl-Oberstdorfer verfasst, und er vermochte dies in der vorliegenden Form nur, weil er Anderl und Trudl Heckmairs Vertrauen gewinnen konnte. In "Was zählt ist das Erlebnis" erfährt man Wesentliches über den Anderl, und dies weit über seine wohlbekannte Bergsteigerei hinaus; ... Viele bislang unbekannte Fotos bereichern das Buch ebenso wie die ausführlichen biografischen Daten am Schluss. ... Wer über den Menschen Anderl Heckmair Bescheid wissen will, muss dieses Portrait unbedingt haben.

Klettern, Stuttgart, März 2003

Uli Auffermann hat sich dem Leben des inzwischen 96-Jährigen in einem Portrait genähert, das den Menschen Heckmair und dessen persönlichen Lebensentwurf in den Mittelpunkt stellt. Der Autor greift dabei relativ sparsam auf Auszüge aus Heckmairs eigenen Schriften zurück und bestreitet sein Buch aus persönlichen Gesprächen mit Heckmair und seiner Frau Trudl und der Nacherzählung alpinhistorischer Quellen. Herausgekommen ist ein interessantes Portrait und Zeitdokument ...

Saarbrücker Zeitung, Saarbrücken, 31.05.2003

Die Legende vom Eiger - Dieser Tage ist viel von der Erst-Besteigung des Mount Everest die Rede. Doch auch in Europa gibt es legendäre Routen. Eine davon ist die Eiger-Nordwand. So erschien jetzt ein Buch über den großen Beraführer und Erstbeaeher der

- Eiger-Nordwand, Anderl Heckmair. ... Uli Auffermann schreibt über das aufregende Leben Heckmairs, über seine Triumphe am Berg, seine Abenteuer ... sowie sein Wirken als Bergführer und Alpinpädagoge. ...
- Badisches Tagblatt, Baden-Baden, 02.08.2003, I. Schröder
Vor 65 Jahren, am 24. Juli 1938, hatten vier Männer „das letzte Problem der Alpen“ bewältigt ... In seinem Buch „Was zählt ist das Erlebnis“ schildert Uli Auffermann das außergewöhnliche Leben des „Eiger-Mannes“, für den „immer nur das Erlebnis zählte“. ... Der Autor lässt den 96-Jährigen erzählen, so dass ein echter „Live“-Eindruck entsteht, zu dem auch die über 250 Abbildungen und bisher unveröffentlichten Zeitdokumente beitragen.
- Reutlinger General Anzeiger, Reutlingen, 25.08.2003, di
Legendärer alpiner Pionier - Am 24. Juli 2003 jährt sich die Erstdurchsteigung der berühmtesten Eiger-Nordwand zum 65. Mal und damit ist Anderl Heckmair ganz oben auf der Liste der alpinen Pioniere zu finden. ... Uli Auffermann schreibt in dem reich illustrierten Portrait über Heckmairs aufregendes Leben ... Im Vordergrund aber steht Anderl Heckmair als Mensch mit einem außergewöhnlichen Lebenslauf. ...
- Frankenpost, Hof, 06.09.2003, Sabine Gebhardt
... „Was zählt ist das Erlebnis“ - Der Buchtitel charakterisiert den Menschen, dem diese Biografie gewidmet ist: Anderl Heckmair. ... Ein eigensinniges Abenteuerer- und Vagabunden-Leben wird beschrieben ... Autor Uli Auffermann ist ein Freund Heckmairs - der persönliche Bezug ist zu spüren. Auffermann zeichnet den Lebensweg des Ausnahme-Bergsteigers nach, erzählt Geschichten und Anekdoten - immer in dem Bemühen die Dinge sachlich zu sehen. ... Das Buch ist gleichzeitig ein Nachschlagewerk in Sachen Bergsteigergeschichte. Der Autor stellt viele weitere Bergsteiger vor, beschreibt Touren-Routen, erklärt die Neuerungen der Klettertechnik, zitiert aus Tagebüchern und vieles mehr. Die vielen Fotos sind authentische Zeitdokumente. Heckmair hat diese Biografie selbst mit Spannung gelesen.
- Echo von Grindelwald, CH - Grindelwald, 10.10.2003, ... Einblicke in seine Lebensphilosophie bietet auf eindruckliche Weise das von Uli

- Fritz Balmer
Auffermann verfasste Buch mit dem Titel „Was zählt ist das Erlebnis“. Auf über 300 Seiten und illustriert mit 250 Fotos stellt es ein faszinierendes Porträt des Bergpionier dar.
- Freie Presse, Chemnitz,
17.10.2003, UTE
Anderl Heckmair, der als erster Alpinist der Welt die Eiger-Nordwand bezwang. Am 12. Oktober ist er 97 Jahre alt geworden. Ein reiches Leben voller Abenteuer und Herausforderungen liegt hinter ihm. Das Buch „Was zählt ist das Erlebnis“ von Uli Auffermann porträtiert den Alpinisten. Eine Vielzahl ganz persönlicher Fotos lassen das Beschriebene plastisch werden ...
- Thüringer Allgemeine
Zeitung, Erfurt, 18.10.2003
Das Buch zum Berg Der Erste am Eiger – Mehr als nur eine Bergsteigerbiografie ...
- Westdeutsche Allgemeine
Zeitung, Essen,
10.01.2004, MarS
Anderl Heckmair heißt der Mann. Wieso es diesem "Alpinisten und Lebenskünstler" ein Denkmal zu setzen gilt, steht in einem neuen Buch, lesenwert nicht nur für Bergsteiger. ... Autor Uli Auffermann, aus dem Ruhrgebiet stammend und selbst großer Bergfreund, hat Heckmairs Lebenslinie nachgezogen in warmem Ton und mit vielen Bildern aus Heck-mairs privatem Fundus. Auf jeder Seite schimmert zwischen den Zeilen Hochachtung vor einem Mann, den stets nur eines antrieb: die Liebe zum Erlebnis, mit Respekt vor der Natur.